

# Zusammenarbeit mit Integrationskraft verweigern möglich?

**Beitrag von „Krabappel“ vom 4. Februar 2019 14:34**

Huhu, also ablehnen kannst du einen I-Helfer nicht, der arbeitet ja aufgrund einer Gesetzeslage und steht dem Kind zu. Allerdings würde ich mir die Aufgabenbeschreibung von der Person ansehen. Dort steht genau drin, was der/die Helfer\*in zu tun hat und was nicht.

Und ich würde dringend alle an einen Tisch holen und klar aussprechen, wie die Zusammenarbeit laufen sollte. Wenn der I-Helfer beispielsweise die Kommunikation unter den Kindern fördern soll, dann möge er das bitte auf die Pause verschieben, im Unterricht hat er niemanden anzusprechen, wenn das stören sollte. (Es sei denn, er bringt sich helfend ein, was aber eher nicht so klang...)

Soll er die Kommunikation zwischen Schule und Elternhaus in Gang halten, dann hat er mit dir zu sprechen und nicht mit der Schulleitung. Die wird nur bei Problemen eingeschaltet und ist nicht der Übermittler von Nichtigkeiten. Ärgerlich, dass sich die SL das nicht selbst kommuniziert und sich da vor den Karren der Familie spannen lässt. Vielleicht könntest du ja entgegenkommen und eine monatliche Sprechstunde einrichten, zu der Mutter und I-Helfer kommen, die vermutlich recht schnell einschlafen wird.

Ansonsten bist du die Lehrerin und gestaltest den Unterricht, wie du es pädagogisch für richtig hältst. Man kann sich ja gern Wünsche und Ideen anhören, nicken und dann klarstellen, was man zu leisten in der Lage und bereit ist und warum.

Eventuell könnte das Kind auch dazugeholt werden und du fragst es, welche Rückmeldung es zu seinem Arbeitsverhalten braucht und ob es etwas gibt, was ihn im Unterricht stört/stresst oder ob es sich etwas wünschen würde.

Viel Erfolg, Integrationshelfer sind nicht immer eine Hilfe für Kind und Kollegen 🤔